

Pfarrei Stadtkirche Kitzingen

Bürozeiten; Di.-Fr., 8-12 Uhr sowie Di. und Do., 14-17.30 Uhr, außer in den Ferien
Gustav-Adolf-Platz 6 | 97318 Kitzingen
Tel: 0 93 21 / 80 25 | Fax: 0 93 21 / 80 27
E-Mail: pfarramt.stadtkirche.kt@elkb.de
www.kitzingen-stadtkirche.de

» Kirchengemeinde Kaltensondheim (Pfr. Koch)

Spendenkonto: VR Bank Würzburg
IBAN: DE14 7909 0000 0003 7078 90

» Kirchengemeinde Repperndorf (Pfr. Koch)

Spendenkonto: Sparkasse Mainfranken
IBAN: DE19 7905 0000 0042 0062 74

» Kirchengemeinde Stadtkirche Kitzingen

Dekanin Baderschneider, Pfr. Koch,
Diakon Dubowy
Spendenkonto: Sparkasse Mainfranken
IBAN: DE50 7905 0000 0000 0259 16

» Evangelischer Stiftungskindergarten

Schreibergasse 2 | 97318 Kitzingen
Tel: 0 93 21 | 4306
E-Mail: kita.schreibergasse@elkb.de

» Ev. Kindergarten St. Michael Etwashausen

Gartenstraße 19 | 97318 Kitzingen
Tel: 0 93 21 | 31 267
E-Mail: kita.st.michael@elkb.de

» Ev. Kindergarten „Bärenstark“

Alemannenstraße 9 | 97318 Kitzingen
Tel: 0 93 21 | 6557
E-Mail: kita.alemannenstrasse@elkb.de

» Ev. Kindergarten St. Laurentius

Am Seelein 1 | 97318 Kitzingen-Repperndorf
Tel: 0 93 21 | 22 827
E-Mail: kiga-repperndorf@t-online.de

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit KASA

Beratung in der Beratungsstelle Mainblick,
im Stadtteilzentrum Siedlung oder Zuhause
Tel: 0 93 21 / 13 38 16

Pfarrei Sickershausen-Hohenfeld

Gemeinsames Pfarramt (Bürozeiten: Do., 14-16 Uhr): An der Sicker 9 | 97318 Sickershausen
Tel: 0 93 21 / 3 29 52 | Fax: 0 93 21 / 3 29 42
E-Mail: pfarramt.sickershausen@elkb.de

» Kirchengemeinde Sickershausen (Pfr. Gahr)

www.evangelisch-sickershausen.de

» Ev. Kindergarten Sickershausen

Studierweg 2 | 97318 Sickershausen
Tel: 0 93 21 | 34 439
E-Mail: kita.sickershausen@elkb.de

» Kirchengemeinde Hohenfeld (Pfr. Gahr)

www.hohenfeld-evangelisch.de
Spendenkonto: Sparkasse Mainfranken
IBAN: DE44 7905 0000 0001 9094 01

» Ev. Kindergarten „Zauberbaum“ Hohenfeld

Marktstefer Str. 16 | 97318 Kitzingen-Hohenfeld
Tel: 0 93 21 | 36 320
E-Mail: kita.zauberbaum.kitzingen@elkb.de

Kirchengemeinde Kitzingen-Friedenskirche

Pfr. Bausenwein und Pfr. Gahr
Pfarramt (Bürozeiten: Mo., Do., Fr., 10-12 Uhr,
Di. 10-14 Uhr, Mittwoch geschlossen):
Martin-Luther-Straße 2 | 97318 Kitzingen
Tel: 0 93 21 / 3 24 28
E-Mail: pfarramt.friedenskirche-kitzingen@elkb.de
www.friedenskirche-kitzingen.de

» Ev. Kindergarten Friedenskirche

Marienburg Str. 1 | 97318 Kitzingen
Tel: 0 93 21 | 32 223
E-Mail: kita.friedenskirche@elkb.de
www.kita-friedenskirche-kitzingen.e-kita.de

Weitere Diakonische Dienste:

Pflegeheim Mühlenpark und Mainblick, ambulante Pflege der Diakonisation, Tagespflege Mühlenpark, sowie Erziehungs- und Schuldner- und Insolvenzberatung: www.diakonie-kitzingen.de

Evangelischer Gemeindebote

der Evang.-Luth. Kirchengemeinden
Kitzingen-Stadtkirche, Kitzingen-Friedenskirche,
Hohenfeld, Kaltensondheim, Sickershausen
und Repperndorf

August | September 2024



500 Jahre Gesangbuch



Thema: 500 Jahre Gesangbuch

4

Aus dem Dekanat

6

Stadtkirche Kitzingen

8

Repperndorf

12

Kaltensondheim

14

— Alle Gottesdienste auf einen Blick —

Besondere Veranstaltungen

19

Hohenfeld

20

Sickershausen

24

Kitzingen Friedenskirche

26

Kinderseite

31

Adressen

32

Editorial

„Vertraut den neuen Wegen!“ das heißt es nicht nur für die kommenden Urlaubsfahrten, das heißt es auch für unser Redaktionsmitglied Pfrin. Esther Zeiher. Sie hat den Gemeindeboten mit ins Leben gebracht. Dass er heute so aussieht, wie er aussieht, ist ihr Verdienst. Wir sagen: Gott befohlen!

„Vertraut den neuen Liedern!“ das heißt es seit 500 Jahren in der evangelischen Kirche. Erstmals deutsche Lieder, erstmals Volkslieder mit christlichem Text. Martin Luther hat mit der „klingenden Bibel“ Wege geöffnet in unzählige Herzen. Der neue Weg, die Liebe Gottes ins Zentrum zu setzen wäre ohne die Lieder vielleicht sogar versandet. Die Bedeutung seiner Lieder zeigt sich schon daran, dass selbst das katholische Gesangbuch einige seiner Lieder enthält.

Für diese Ausgabe hat Dekanatskantor Blaufelder Interviews zum Gesangbuch geführt und welche Bedeutung das Gesangbuch noch hat. Vielleicht wird es schon bald statt Gesangbuch nur noch eine App geben, neue Zeit, neues Medium?

„Vertraut den neuen Zeiten!“ Sickershausen und Hohenfeld haben eine gemeinsame Pfarrei gegründet, der Landesstellenplan wird nun auch in unserer Region komplett umgesetzt, so dass die Stadtkirche derzeit auf der dritten Pfarrstelle vakant ist, die vierte als halbe Stelle in Zukunft besetzt wird. Dass man am Gemeindegelben und im Gottesdienstplan noch recht wenig davon sieht, ist ein Verdienst der Kolleginnen und Kollegen, die helfen und ein Verdienst vieler ehrenamtlicher Mitarbeitender! Dafür schon viel Dank im Voraus!

Ihr Redaktionsteam

„Sing dem Herrn ein neues Lied“ Psalm 98,1

Immer die alte Leier:
In der Zeitung: Baustelle hier, Stau da.
Im Fernsehen: Krieg hier, Ungerechtigkeit da.
Im Beruf: Überarbeitung hier, Fachkräftemangel da ...

Wir könnten davon ein Lied singen, immer gleiche Themen in immer anderen Formen werden „abgespult“. Erwartbare Dinge, die einem das Leben wie eine Aneinanderreihung von zufälligen Tagen erscheinen lassen. Was ist denn wirklich noch „neu“ in unserer Welt, gilt nicht eher der uralte Sinnspruch „Nichts Neues unter der Sonne!“?

Der christliche Glaube hat das „Neue“ neu erfunden. Tatsächlich war in der Antike und im Judentum der damaligen Zeit, das Neue verpönt. Nur das Alte war altherwürdig, richtig und wertvoll. Wichtig war es, allen Gesetzen, allen Texten, allen Bräuchen eine alte Geschichte zu geben. „So war es schon von Anbeginn der Zeit!“ Ich ertappe mich auch manchmal bei diesem Denken: War früher nicht alles besser? In kirchlichen Gremien hört man nicht selten: „Das haben wir schon immer so gemacht!“

Jesus Christus hat Neues verkündet. Radikal neu war sein Ansatz. Er geht zu denen, die im Dunkeln standen. Er erzählt von der Liebe Gottes, nicht von seiner Strafe. Er singt und betet mit Menschen unterschiedlicher Herkunft – sogar mit Frauen (was damals ein Skandal war). Diejenigen, die schrien: „Das haben wir noch nie so gemacht!“ waren es am Ende, die ihn ans Kreuz brachten. Eine neue Welt soll für uns offen stehen. Eine neue Welt, in der die Ersten die



Letzten, aber die Letzten die Ersten sind. Eine Welt, in der nicht mal der Tod von Dauer ist.

Singt dem Herrn ein neues Lied. Lasst euch nicht mehr einlullen von den alten Liedern des Jammerns. Lasst euch nicht mehr einreden, dass sich nichts ändern darf. Lasst euch nicht mehr einreden, dass der Reiche reich bleiben muss und der Arme leider arm. Lasst euch nicht mehr einreden, dass eure Würde als Mensch etwas mit eurem Aussehen zu tun hat oder mit eurem Kontostand.

Singt nicht anderen Herren ein Lied, die doch nur alles beim Alten lassen. Singt nicht die Lieder der Hasser, die euch einreden wollen, dass die einen besser sind als die anderen. Singt nicht die Lieder der Hoffnungslosen, die sagen: „man kann ja doch nichts machen!“

Singt und glaubt. Singt und liebt. Singt und hofft, dann verändern wir das Gesicht dieser Welt!

*Pfarrer Simon Gahr,
Pfarrei Sickershausen-Hohenfeld
und Friedenskirche Kitzingen*



500 Jahre evangelisches Gesangbuch

Ohne Lieder hätten sich Martin Luthers reformatorische Gedanken nicht so unter den Leuten verbreiten lassen und manche konfessionelle Ausprägung und damit die Vielfalt unserer Gottesdienste würde es ohne Lieder und Musik nicht geben. Seit einiger Zeit wird an einem neuen Gesangbuch gear-

beitet. Uns interessiert, wie Sie das aktuelle evangelische Gesangbuch wahrnehmen. Für mich als Kirchenmusiker ist das Gesangbuch ein wahrer Schatz. Es bietet viel Raum für Inspiration und eine wunderbare Auswahl an Liedern verschiedenster Jahrhunderte *Martin Blaufelder, Dekanatskantor*

Vier Fragen zum aktuellen evangelischen Gesangbuch:

1. Wie gefällt Ihnen die Aufmachung, Layout und der Inhalt des EG?
2. Wie finden Sie die Auswahl an Liedern, Psalmen, Kanons und Taizegesängen?
3. Was bedeutet das ev. Gesangbuch für Sie persönlich?
4. Haben Sie ein Lieblingslied?

Philipp Fiedler, Religionspädagoge:

Ich finde die Aufmachung einfach aber stimmig. Toll ist, dass neben den Liedern eine Vielzahl von weiteren Informationen im Gesangbuch ist: Bekenntnisse, Gebete, Gottesdienstordnungen, und Informationen zu verschiedenen Lebensstationen. Die Lieder

sind sehr schön nach Kirchenjahr und Anlass geordnet. Hier kann man zu jedem Anlass etwas finden.

Ich finde die Auswahl sehr groß. Leider sammelt sich dadurch auf viel Unbekanntes an, welches je nach Gemein-

de nicht gesungen wird, weil die Mitglieder die Lieder u.a. nicht kennen. Gut ist, dass jede Gemeinde einen ganz persönlichen Pool an Liedern hat der diese letztlich aus

immer wieder durch das Jahr begleitet. Neue und moderne christliche/kirchliche (Lobpreis-)Lieder (aus den letzten 5-20 Jahren) leider gar nicht vor. Das ist ein großer Kritikpunkt für mich.

Für mich ist es ein Buch, das vieles aus dem Kirchlichen Leben zusammenbringt (Lieder, Gebete, Psalmen und auch Lebenshilfen.) Ich bin mit dem Gesangbuch aufgewachsen. Dieses hat mich persönlich früher als junger Christ weniger angesprochen, obwohl ich weis, dass es vielen Menschen genau gegenteilig ergeht. Ich erlebe wie Menschen aus den Liedern Kraft und Hoffnung ziehen.

„Stille Nacht, heilige Nacht“

Hannelore Ackermann, Seniorin:

Ich finde die Leitfarben zur Orientierung sehr gut. Das Layout ist so in Ordnung. Aber das Gesangbuch ist zu dick und zu schwer.



Viele Lieder sind immer noch zu unbekannt.

Es sind für jede Gelegenheit diverse Lieder, Psalmen usw. vorhanden. Bei den alten Kirchenliedern finde ich oft den Inhalt ansprechender als bei

den bei neuen. Dort wird manchmal in jeder Strophe die 1. bis 3. Zeile wiederholt und nur die 4. Zeile enthält einen neuen Sinn. Viele ältere Lieder geben Trost und Freude und muntern auf. Der Teil Stufen des Lebens ist sehr gut. Hier findet man für viele Situationen die richtigen Worte.

Das Gesangbuch ist für mich manchmal der Notnagel, wenn es mir nicht gut und ich an Gott und die Welt zweifle. Dann nehme ich mir es vor und suche mir ein Gebet oder Lied aus. Es hat bis jetzt immer funktioniert.

„Ein feste Burg ist unser Gott“

Doris Müller, Organistin Kleinlangheim:

Grundsätzlich ist die Aufmachung nicht schlecht. Ein Mönch aus Münsterschwarz-



ach erzählte mir einmal, dass er sich lieber mit dem evangelischen Gesangbuch beschäftigt, als mit dem Gotteslob, da unser Gesangbuch kein reines Gesangbuch, sondern eher ein Gebetsbuch ist und für

jeden Leser etwas bereit hält. Dem kann ich nur beipflichten. Aus Sicht der Organistin

fände ich es angenehmer, wenn z. B. Introitus/Kyrie/Gloria (dem Gottesdienstablauf entsprechend) gegliedert wären. Oder aber alle Lieder dem Kirchenjahr entsprechend angeordnet wären und nicht ein Teil im vorderen Bereich und ein Teil im Regionalteil.

Die Auswahl an Liedern etc. ist umfangreich, eigentlich für jeden etwas dabei (CJVM-Schlager, Gospels o. ä. können m. E. ruhig einem Sonderheft gewidmet sein).

Das Gesangbuch für mich persönlich ist in erster Linie „Handwerkszeug“. Dennoch sind die einzelnen Texte außerhalb der Lieder stets ein positiver Denkanstoß.

„Dass du mich einstimmen lässt ...“

Senioren und Seniorinnen aus dem Haus Mainblick:

Wir finden die Aufmachung sehr schön. Allerdings sind die Texte zu klein abgedruckt. Da das Gesangbuch sehr umfangreich ist dauert es immer ziemlich lange, bis alle die Lieder aufgeschlagen haben.

Die Senioren und Seniorinnen empfinden es als sehr gut, dass viele traditionelle Kirchenlieder enthalten sind. Es ist sehr schön, dass nicht nur Lieder, sondern auch viele Texte, Gedichte, Bilder usw. enthalten sind.

Viele Senioren und Seniorinnen haben ihr Gesangbuch auf dem Nachttisch liegen. Wenn es ihnen nicht so gut geht finden sie in dem Buch Trost und Zuversicht.

*„Lobe den Herren“,
„Großer Gott, wir loben dich“,
„Geh aus mein Herz“*

und viele mehr ...



Rückblick Tauffest

Zum zweiten Mal fand ein Tauffest im Dekanat Kitzingen statt und stieß wie bereits im Vorjahr auf große Resonanz. Diesmal wurde es an der Badestelle in Sulzfeld gefeiert.

Die Sonne lachte vom Himmel, Familien, Gäste und weitere Mitfeiernde fanden sich ein. In ihrer Predigt erklärte Pfarrerin Rathje anhand von Taucherbrille, Schwimmflossen und Schwimmflügeln, wie der Glaube einen durchs Leben tragen kann. Viele ließen sich dazu einladen, in Erinnerung an ihre Taufe ein Kreuz mit Wasser auf die Stirn oder die Hand gezeichnet zu bekommen: „Gott ist und bleibt bei dir“. Dann wurden elf Kinder von Pfarrerin Rathje, Vikarin Jahreis, Pfarrer Gahr und Dekanin Baderschneider getauft. Eine Rückmeldung: „Es war toll, fröhlich, liebevoll, familiär und unkompliziert, einfach herrlich und wir hoffen, dass es weitere Tauffeste geben wird.“ Ein herzlicher Dank gilt Julia Then und Timo Lechner für die Musik, dem Sulzfelder Gemeinderat für die unbürokratische Unterstützung sowie dem Team des Bauwagens für die Bewirtung danach. *K. Baderschneider*

Nachruf zum Tod von Dekan i.R. Schmerl

Am 3. Mai verstarb nach kurzer schwerer Krankheit Christoph Schmerl. Er war von 1988 bis 2003 Erster Pfarrer an der Stadtkirche und Dekan des Dekanatsbezirks Kitzingen. Sein theologischer Leitgedanke war der menschenfreundliche Gott, der sich uns zuwendet. Für diese Zuwendung zu den Menschen gab er den Anstoß zur Innenrenovierung der Stadtkirche mit der Aufstellung des Voraltars, um eine enge Kommunikation zwischen Liturginnen/Liturgen und der Gemeinde zu ermöglichen. Die künstlerische Gestaltung des Chorraumes und des Eingangsbereichs der Stadtkirche folgten. Er verbreiterte die Basis der Gemeindegliederarbeit durch Ausstellungen und Erwachsenenbildung und setzte ökumenische Akzente. Komplizierte Situationen moderierte er mit transparenter Klarheit. Für seine Mitarbeitenden, für die ehrenamtlich Tätigen und die Gemeindeglieder hatte er stets ein offenes Ohr. Wir danken ihm für seine engagierte Arbeit. Seiner Familie gilt unser tiefes Mitgefühl.

U. B. Ahrens, Pfarrer i.R. /K. Baderschneider, Dekanin

Aus der Evangelischen Jugend

Wir blicken dankbar auf zwei wunderbare Pfingstfreizeiten zurück, die unsere Evangelische Jugend bereichert haben.

Kinderzeltlager: Abenteuer in der Antike

Unter dem Motto „Antike“ erlebten 30 Kinder eine spannende Woche. Höhepunkt war der Bunte Abend, der für viel Freude sorgte.

Musikfreizeit: Klangvolle Tage und ein glanzvolles Abschlusskonzert

Mit 25 begeisterten Teilnehmern war unsere Musikfreizeit ein großer Erfolg. Das Abschlusskonzert begeisterte alle Anwesenden.

Dank an Frau Will

Ein herzlicher Dank geht an Frau Will von „Wohnunigate und Mehr“ für ihre großzügige Stuhlspende an unser Jugendwerk. Ihre Unterstützung ist von großem Wert für unsere Arbeit.

Wir freuen uns auf kommende Veranstaltungen und danken allen Unterstützern herzlich.

Diakon Sascha Wichert



Vortrag über die Telefonseelsorge

Ein gutes Gespräch gilt oft als Heilmittel für die Seele. Die Telefonseelsorge Würzburg mit über 90 ehrenamtlichen Mitarbeitenden aus vielen verschiedenen Berufsfeldern bieten Gespräche überkonfessionell und für jedes Alter und jede Lebenssituation an. Das evang. Dekanat Kitzingen und das EBW Frankenforum laden im Rahmen der Seniorenwochen 60+ zum **Vortrag über die Arbeit der Telefonseelsorge** mit Diskussion am **Montag, 23. September um 14.30 Uhr** ins Paul-Eber-Haus in Kitzingen ein. Als Referentin begrüßen wir Dipl.-Psychologin Ruth Belzner.



Kirchenvorstandswahl 2024

Am **20. Oktober** werden neue Kirchenvorstände gewählt. Wichtig zu wissen: **Wählen** darf zum ersten Mal, wer 14 Jahre alt und konfirmiert ist oder wer am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet hat. Außerdem muss man seit mindestens drei Monaten in der jew. Gemeinde wohnen. Hierzu gibt es ein **Wählerverzeichnis**, das vom 23. September bis 6. Oktober in Ihrem Pfarramt ausliegt. Die **Wahlunterlagen** werden Ihnen **zwischen 16. und 29. September** automatisch zugesandt. Falls Sie bis Anfang Oktober keine Unterlagen bekommen haben, wenden Sie sich bitte an Ihr Pfarramt zur Überprüfung.





STADTKIRCHE KITZINGEN

Diese Information wird aus Gründen des Datenschutzes ausgeblendet

Gemeindeleben

■ Konfi-Kurs

Ab 25. bzw. 26. September treffen sich die Konfis jeweils 14-tägig, 16.00-17.30 Uhr im Paul-Eber-Haus mit Diakon Dubowy. Der Vorstellungsgottesdienst ist am 29. September.

■ Neue Jugendgruppe

14-tägig im Paul-Eber-Haus ab 18. September um 18.30 Uhr; Infos bei Holger Dubowy

■ Hauskreis

Im Paul-Eber-Haus im 2-Wochen-Rhythmus, donnerstags um 19.00 Uhr, die genauen Termine bitte bei Diakon Dubowy erfragen.

■ Seniorenkreis

Freitags einmal im Monat um 14.30 Uhr im Paul-Eber-Haus; nächster Termin: **27. September**.

■ Kirchenkaffee

Immer am letzten Sonntag jeden Monats im Vorraum der Kirche.

■ Friedensgebete

In der Stadtkirche jeweils um 19.00 Uhr, am 5.8. / 19.8. / 2.9. / 16.9. / 30.9.

■ Frauentreff

Wir treffen uns am **26. September** um 19.00 Uhr im Paul-Eber-Haus zum Abend mit Pfr. Richard Tröge zum Thema „**Märchen**“: Märchen sind weit mehr als nur Geschichten für Kinder. Sie bergen einen großen Schatz an Lebensweisheit, verborgen hinter nachdenklichen und heiteren Erzählungen, mal mystisch mal augenzwinkernd. Diesen Schatz wollen wir entdecken in teilweise eher unbe-

kannten alten und modernen Märchen, Liedern und Geschichten zum Zuhören und manchmal auch Mitmachen. Anmeldung bis 23. September bei Barbara Kaidel (KT 389811). Neue Gesichter sind immer herzlich willkommen!

■ Evangelischer Frauenbund

Der evangelische Frauenbund verabschiedet sich im August in die Sommerpause und wünscht allen eine erholsame Zeit: zu Hause, unterwegs und mit ganz viel Zeit für sich selbst. Am **11. September** starten wir wieder in unser Programm und laden Sie ganz herzlich ein zum Wirtshaussingen in den Keller des FastnachtMuseums ein. Beginn ist um 16.00 Uhr mit einer zünftigen Brotzeit und der beliebten musikalischen Begleitung. Wir erbitten eine verbindliche Anmeldung ab 2. September, telefonische Anmeldung bei Frau Freitag: KT 24444 oder Frau Glos: KT 22239. Wir freuen uns auf Sie und Gäste sind herzlich willkommen.

■ Predigtreihe „500 Jahre Gesangbuch“

In den Gottesdiensten an den **ersten drei August-Sonntagen** werden wir die Fülle unseres Gesangbuchs erkunden. Wir singen alte und neue Lieder und die Predigten werden jeweils ein Lied in den Fokus rücken.



Gottesdienstreihe

„Sang und Klang“

mit viel Musik, Liederwünschen und einer Liedpredigt
am 4.8., 11.8. und 18.8.
jeweils in der Stadtkirche Kitzingen,
Kaltensondheim u. Repperndorf

500 JAHRE EVANGELISCHES GESANGBUCH



■ Schwanberg-Pilgertag am 28. September

Auch in diesem Jahr wird sich eine Gruppe von Kitzingen aus auf den Weg machen. In diesem Jahr starten wir **um 9.05 Uhr vor dem Bahnhof in Kitzingen** und laufen über die Hohenfelder Bergkirche zum Schwanberg. Wem diese Strecke zu weit ist, kann gerne **um 9.45 Uhr an der Bergkirche** zur Gruppe dazustoßen. Die inhaltlichen Stationen werden dort erst beginnen. In diesem Jahr beschäftigen wir uns mit Impulsen zum Thema „rEvolution. Wenn Liebe die Welt regiert.“ Anmeldung möglichst bis 20. September bei Sr. Franziska Fichtmüller (Mail: ffichtmueller@ccr-schwanberg.de, Tel. 09323 / 32 125 (auf den Anrufbeantworter sprechen).

■ Thomas Kootz ist neuer Mesner

Seit Anfang Juni ist Thomas Kootz als neuer Mesner in der Stadtkirche tätig. Er hat sich bereits seit vergangenem Jahr ehrenamtlich in die Mesnertätigkeit eingebracht und sie mit der ihm eigenen Genauigkeit ausgefüllt. Damit man sich als feiernde Gemeinde in die Gottesdienst „fallen lassen“ kann, ist eine gute Vorbereitung und wachsame Begleitung im Hintergrund ganz wesentlich. Für diese Aufgabe wünschen wir Thomas Kootz Gottes Kraft und seinen Segen!



Rückblick

■ Besonderer Gottesdienst

„Baustelle betreten erwünscht.“, so hieß es am 9. Juni bei unserem besonderen Gottesdienst in der Stadtkirche.

Die Besucher/innen staunten nicht schlecht, als sie nicht nur von Religionspädagoge Philipp Fiedler und Organistin Seenae Park, sondern auch durch lebendige Steine in der Kirche begrüßt wurden.

Dabei konnten die Gemeindemitglieder selbst aktiv werden und die lebendigen Steine mit eigenen Gedanken oder Portraits gestalten. Gemeinsam wurden diese dann im Gottesdienst mit dem Eckstein Jesu Christus zum Haus Gottes verbaut.

Dies ist ein schönes Bild für unsere Gemeinde oder auch die Kirche in Ihrer Gesamtheit. Wir bedanken uns für die Offenheit der Kirchenbesucher/innen und hoffen das auch sie Freude an diesem Experiment hatten.

Philipp Fiedler, Rel.Päd.



■ Gospelworkshop und -gottesdienst

„Oh Happy day“ schwingt es durch das Kirchenschiff und die Gemeinde tanzt und singt zu diesen Klängen fröhlich hinaus zum Kirchencafé: das ist der Gospelgottesdienst am 30. Juni in der Stadtkirche.



Aus einer bunten Gruppe von 18 SängerInnen formte Francis Baffoe am Samstag einen wohlklingenden und rhythmisch überzeugenden Chor, der mit drei Stücken den sonntäglichen Gottesdienst bereicherte. Mit viel Freude, Leidenschaft und Einfühlungsvermögen lehrte Francis die Workshop-Teilnehmer die mehrstimmige Lieder aus Ghana und Nigeria und macht so ein Stück afrikanischer Kultur hautnah erfahrbar. Man konnte nur noch mit einstimmen: „Welch erstaunliche Gnade - Amazing Grace“

Aus den Kindergärten

Der Urlaub an Pfingsten endete für die Mitarbeiter der Kita in der Alemannenstraße verfrüht am Sonntagmorgen, dem 2. Juli. Durch das extreme Hochwasser des kleinen Bachs, der durch das Kindergartengelände fließt, wurden der Garten und große Teile des Kindergartens (insbesondere der neue Anbau) von Wasser und Schlamm geflutet. Informiert durch die Nachrichten wurde am Sonntag durch den beherzten Einsatz des Teams des Kindergartens, des Hausmeisters, der beiden Geschäftsführungen und fleißiger

Eltern und Nachbarn am Sonntag schon stundenlang geschaufelt, gereinigt und ausgeräumt. Auch Pfarrer Thilo Koch war vor Ort und fand dankende Worte für alle Helfer.

Ab Montag wurde dann mit tatkräftiger Unterstützung vieler Mitarbeitenden des zentralen Gebäudemanagements unter der Leitung von Patrick Fischer weitergearbeitet und gereinigt. Auch der Garten war massiv betroffen. Hier waren und sind sehr viele Instandsetzungsarbeiten nötig. Nach einigen Tagen Schließung und Notbetreuung konnten die Kindergartenkinder durch die Umgestaltung des Turnraums zum Gruppenraum alle wieder im Altbau und der Naturgruppe untergebracht werden. Für die Krippenkinder konnten vorübergehende Betreuungsplätze im Turnraum der Evangelischen Kita St. Michael in Etwashausen und in der Krippe des Evangelischen Kindergartens Sankt Nikolai in Marktbreit gefunden werden, die bereitwillig ihre Türen öffneten. Aktuell sind die betroffenen Räume Großteils leer geräumt - die Trocknungsgeräte laufen auf Hochtouren.

Das Team des Kindergartens bedankt sich für die viele Unterstützung, die Schokolade und selbstgebackenen Kuchen, die Hilfsangebote bei allen Unterstützern und Helfern!



Chorproben

■ Posaunenchor Petrini-Brass

Dienstag, 19.30-21.00 Uhr
Paul-Eber-Haus, Probensaal 2 OG

■ Seniorenchor InTakt

Mittwoch, 10.00-11.00 Uhr
Paul-Eber-Haus, Probensaal 2 OG

■ Chor Druschba

jeden Dienstag 18.00 Uhr, Paul-Eber-Haus

■ Paul-Eber-Kantorei

Mittwoch, 19.30-21.30 Uhr
Paul-Eber-Haus, Probensaal 2 OG

■ Band „TowerPack“

Montag, 20.00 Uhr, Paul-Eber-Haus

■ Kinderchor

Donnerstag, 17.00 -18.00 Uhr
Paul-Eber-Haus, Probensaal 2 OG

Zum Vormerken!

■ Lange Nacht der Kirchenmusik

Am **Samstag, 26. Oktober**, findet von 17.00 bis 22.00 Uhr in der evangelischen Stadtkirche die zweite Nacht der Kirchenmusik statt. Die „Lange Nacht der Kirchenmusik“ wird Ihnen auch in diesem Jahr zeigen, wie musikalisch vielfältig das Dekanat Kitzingen aufgestellt ist. Hören Sie verteilt über den Abend vokale und instrumentale Gruppen, den Bezirksposaunenchor und die Bands aus dem Dekanat. Unterteilt wird die lange Nacht der Kirchenmusik von zwei längeren Pausen, in denen wir Ihnen Getränke und Knabbereien anbieten. Der Eintritt ist freiwillig. Auf Ihr Kommen freuen sich jetzt schon alle Beteiligten.



REPPERNDORF

Diese Information wird aus Gründen des Datenschutzes ausgeblendet

Nachruf

Die Evang. Kirchengemeinde Repperndorf trauert um

Reinhard Beck.

Er brachte sich bis zuletzt aus vollem Herzen und mit ganzer Kraft für die Belange seiner und unserer Kirchengemeinde ein und übernahm in dieser ehrenamtlichen langjährigen Tätigkeit stets Verantwortung ... als Vertrauensmann des Kirchenvorstandes ... in mancherlei Beziehungsarbeit (Elternstammtisch - Vietlütbe) ... bei praktischen Arbeiten ... als Mitarbeiter der Kirchengemeinde ... im Posaunenchor usw.

*Danke, lieber Reinhard!
Der Repperndorfer Kirchenvorstand*



Gemeindeleben

■ Elternstammtisch

Das nächste Treffen ist am **10.9.**, 19.00 Uhr.

■ Posaunenchorprobe

Mittwochs, 19.00 Uhr, außer in den Ferien

■ Mittagstisch

Der nächste Mittagstisch ist am **1.8.** (Picknick im Grünen), und am **12.9.** Anmeldezettel sind in der Kirche, im Pfarramt und bei Frau Pfister und Frau Hager erhältlich.

■ Jubelkonfirmation

Am **22.9.** sind alle Jubilar*innen zur Feier der Jubelkonfirmation eingeladen!

■ Konfi-Kurs

Wir starten am **25. bzw. 26.9.** um 16.00 Uhr.

Rückblicke

■ Herzlichen Dank, Frau Pfarrerin Bromberger!

„Kauft schöne Rosen für den Garten“, hat Frau Pfarrerin Bromberger gesagt und eine großzügige Spende dafür an die Kirchengemeinde überwiesen. Gesagt, getan! Vielen Dank an die Gärtnerinnen und Gärtner, die die Rosen so hübsch arrangiert haben.

*Auf dem Bild:
vorne: Karl Hager,
hinten von links: Kurt Müller,
Lilo Müller,
Henriette Walter,
Gisela Hartmann*



■ Kleidersammlung

Ein Missverständnis sorgte dafür, dass unsere Präparanden am Samstag, den 8. Juni sehr zeitig aufgestanden sind. Sie haben es uns zum



Glück nicht übel genommen und kamen einfach zur richtigen Uhrzeit wieder. Markus Hartmann fuhr den Traktor, die Jugendlichen sammelten die Säcke ein, die sehr zahlreich am Straßenrand zur Abholung bereitstanden. Herzlichen Dank an Frau Hager, die die Aktion jedes Jahr organisiert, an alle fleißigen Hände und an alle Spender. Die Kleidung wird sorgsam verteilt werden. Wir werden im Lauf des Jahres berichten, welche Menge zusammen gekommen ist.

■ Gemeindefest

„Mach ich mit beim Gemeindefest am 30. Juni oder lass ich alles ins Wasser fallen? Pfeif ich aus dem letzten Loch oder verhalte ich mich angenehm wohltemperiert?“ Mit diesen Überlegungen zierte sich das Wetter ein bisschen in der Vorbereitung. Aber Feierlichkeiten werden in Repperndorf nur ungerne abgesagt. Also besann sich das Wetter eines Besseren und spielte angesichts der Jubiläen, die es zu feiern galt, doch mit.

Mitspielen in der Gemeinde, das tut zu unserer aller Freude unser **Posaunenchor** schon ganze 65 Jahre, dem jeweiligen Anlass entsprechend feierlich, würdig, klassisch, modern, schwungvoll fröhlich, stets harmonisch und den Gemeindeohren sehr gefällig. Auch Kinder spielen gerne miteinander, im Repperndorfer **Kindergarten** mittlerweile seit 30 Jahren, bestens betreut und immer wohlversorgt von unserem großartigen Kindergartenteam. Folgerichtig war „**Zusammenspielen**“ das Thema des ökumen. Gottesdienstes, gehalten von Pfr. Tröge und dem pastoralen Mitarbeiter Gerspitzer, unterstützt vom Posaunenchor, von Kindergarten und KiGo und natürlich auch von den Gottesdienstbesuchern. Nur im Zusammenspiel funktioniert eine lebendige Gemeinde und so sorgten die fleißigen Helfer vor und hinter den Kulissen auch für das leibliche Wohl. Im Kindergartengarten gab es eine Spielstraße und die Akkordeongruppe unter der Leitung von Matthias Lux lud zum Konzert in die Kirche ein. Danke an alle Helfer, danke an all die netten Menschen, die gerne feiern. Und danke an dich, liebes Wetter. Du hast bis zum Schluss prima mitgespielt: hast für angenehme Temperaturen gesorgt und gegen Abend mit einem Regenschauer auch die „Sitzenbleiber“ angemahnt, Abschied zu nehmen, - danke auch dafür ;-) Es war ein schönes stimmiges Fest. *Sibylle Eber*

 = mit Abendmahl  = Gottesdienst mit Kindern
 = mit Kirchenkaffee / gemeinsamem Essen



KALTENSONDHEIM

■ Sternwanderung zur Lorenzquelle

Am 15. September veranstalten die evangelischen und katholischen Kirchengemeinden rund um das „Westheimer Gebirge“ eine Sternwanderung zur Lorenzquelle.

Zwei Gruppen laufen von **Repperndorf** (ab Gemeindehaus) und **Kaltensondheim** (ab Pfarrer) los. Beide treffen sich jeweils um 9.00 Uhr.

Die **Kitzinger** schließen sich bitte den Gruppen an oder starten auch spontan eigene Initiativen, z.B. mit dem E-Bike. Der Treffpunkt für **Biebelried** wird noch im kommunalen Amtsblatt bekanntgegeben.

Um **10.00 Uhr** findet dann ein **ökumenischer Gottesdienst** an der Quelle statt. Im Anschluss ist noch Gelegenheit zum Austausch bei einem Gläschen Wein oder alkoholfreien Alternativen.

Die Lorenzquelle liegt auf halbem Weg zwischen Repperndorf und Westheim. Man findet sie bei Google-Maps unter dem Suchbegriff „Biebelried Lorenzquelle“.

■ Seniorentreff

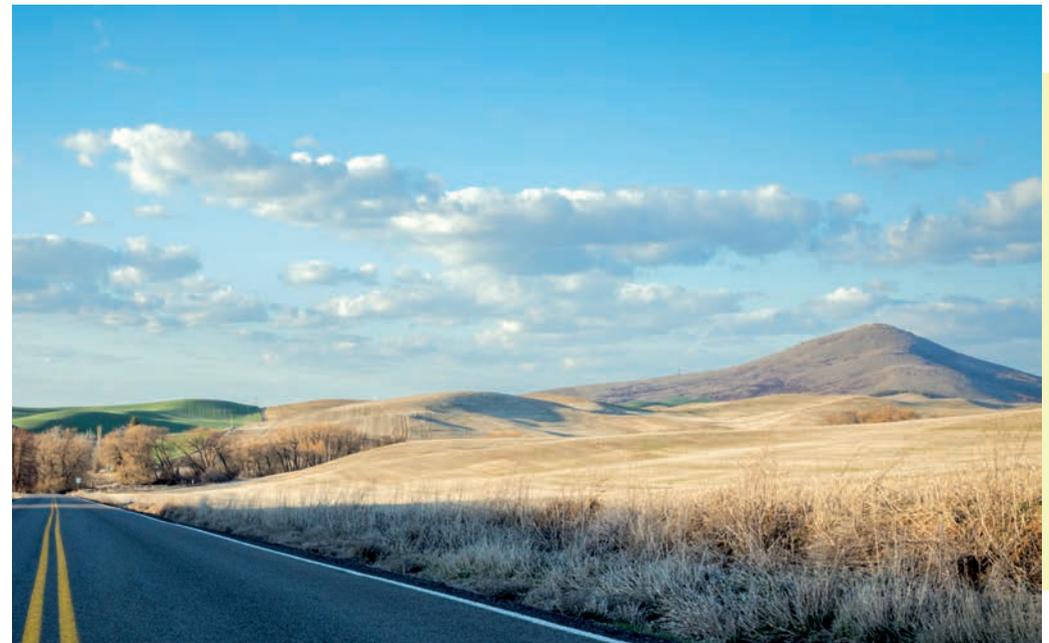
Der Seniorentreff macht im August Ferien. Im September sind wir nach Westheim eingeladen.

■ Erntedank

Wir laden zu unserem ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, 6. Oktober um 9.30 Uhr in unsere schön geschmückte Kirche ein. Im Anschluss findet wieder ein Umtrunk vor der Kirche statt.

GOTTESDIENSTÜBERSICHT ZUM HERAUSTRENNEN >

Hohenfeld	Sickershausen	Friedenskirche	
9.30 Uhr  <i>Prädikantin Sattes</i>	10.30 Uhr  <i>Prädikantin Sattes</i>	9.30 Uhr  <i>Pfarrer Bausenwein</i>	So. 4.8.
9.30 Uhr <i>Sr. Ruth CCR</i>	10.30 Uhr <i>Sr. Ruth CCR</i>	9.30 Uhr <i>Pfarrer Bausenwein</i>	So. 11.8.
Einladung in die Stadtkirche und in die Friedenskirche	Einladung in die Stadtkirche und in die Friedenskirche	9.30 Uhr <i>Lektorin Tröge</i>	So. 18.8.
9.30 Uhr <i>Vikarin Jahreiß</i>	10.30 Uhr <i>Vikarin Jahreiß</i>	9.30 Uhr <i>Peter Goblirsch</i>	So. 25.8.



Gottesdienste im September

 = mit Abendmahl  = Gottesdienst mit Kindern
 = mit Kirchenkaffee / gemeinsamem Essen

	Stadtkirche	Sulzfeld	Kaltensondheim	Repperndorf	Hohenfeld	Sickershausen	Friedenskirche		
So. 1.9.	9.30 Uhr  Pfarrer Ahrens		9.00 Uhr Pfarrer i.R. Wagner	10.00 Uhr Pfarrer i.R. Wagner	10.00 Uhr Kirchweihgottesdienst Pfarrer Gahr	Einladung nach Hohenfeld	9.30 Uhr  Pfarrer Bausenwein	So. 1.9.	
So. 8.9.	9.30 Uhr Gottesdienst zur Predigtreihe Pfarrer Koch	11.00 Uhr Diakon Dubowy	9.00 Uhr Lektor Köhler	10.00 Uhr Lektor Köhler	9.30 Uhr Pfarrer Gahr	19.00 Uhr Abendgottesdienst Pfarrer Gahr	9.30 Uhr Pfarrer Bausenwein	So. 8.9.	
So. 15.9.	Einladung zum Gottesdienst an der Lorenzquelle		10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst an der Lorenzquelle Pfarrer Koch	10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst an der Lorenzquelle Pfarrer Koch	9.30 Uhr Lektorin Mayer-Nuss	10.30 Uhr Lektorin Mayer-Nuss	9.30 Uhr Vikarin Jahreiß 9.30 Uhr Kindergottesdienst	So. 15.9.	
So. 22.9.	9.30 Uhr Prädikantin Sattes		9.00 Uhr Lektor Meyer	10.00 Uhr Jubelkonfirmation Dekanin Baderschneider	9.30 Uhr Pfarrer Gahr	10.30 Uhr Jubiläum Gesangsverein Pfarrer Gahr	9.30 Uhr Pfarrer Bausenwein 9.30 Uhr Kindergottesdienst	So. 22.9.	
So. 29.9.	9.30 Uhr  Einführung der Konfirmanden und Konfirmandinnen Diakon Dubowy		9.00 Uhr Pfarrer Koch	10.00 Uhr Pfarrer Koch	9.30 Uhr  Erntedank mit Kindergarten Pfarrer Gahr und Team	10.30 Uhr  Erntedank mit Kindergarten Pfarrer Gahr und Team	9.30 Uhr  mit Gitarrengruppe Pfarrer Bausenwein 9.30 Uhr Kindergottesdienst	So. 29.9.	
So. 6.10.	Erntedank								So. 6.10.
	9.30 Uhr   Familiengottesdienst mit Präparandinnen und Präparanden Diakon Dubowy	11.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst n.n.	9.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst Pfarrer Koch	11.00 Uhr  Familiengottesdienst mit Kindergarten Dekanin Baderschneider	Einladung nach Sickershausen	10.00 Uhr Kirchweihgottesdienst Pfarrer Gahr	9.30 Uhr  mit Posaunen- und Kirchenchor, anschließend Eintopfen Pfarrer Bausenwein		

Gottesdienste im August

	Stadtkirche	Sulzfeld	Kaltensondheim	Repperndorf
So. 4.8.	9.30 Uhr  Gottesdienst zur Predigtreihe <i>Dekanin Baderschneider</i>		9.00 Uhr Gottesdienst zur Predigtreihe <i>Pfarrer Koch</i>	10.00 Uhr Gottesdienst zur Predigtreihe <i>Pfarrer Koch</i>
So. 11.8.	9.30 Uhr Gottesdienst zur Predigtreihe <i>Sr. Franziska CCR</i>		9.00 Uhr Gottesdienst zur Predigtreihe <i>Dekanin Baderschneider</i>	10.00 Uhr Gottesdienst zur Predigtreihe <i>Dekanin Baderschneider</i>
So. 18.8.	9.30 Uhr Gottesdienst zur Predigtreihe <i>Dekanin Baderschneider</i>		9.00 Uhr Gottesdienst zur Predigtreihe <i>Sr. Franziska CCR</i>	10.00 Uhr Gottesdienst zur Predigtreihe <i>Sr. Franziska CCR</i>
So. 25.8.	9.30 Uhr  <i>Diakon Dubowy</i>		9.00 Uhr <i>Rel.Päd. Fiedler</i>	10.00 Uhr <i>Rel.Päd. Fiedler</i>

Wenn die Koffer gepackt sind.
Die Unterlagen nochmal gesucht wurden.
Wenn der Schlüssel sich im Schloss dreht:
Dann kann die Reise losgehen.
Und ich rufe leise gen Himmel:
In Gottes Namen fahre ich,
behüte mich.

Segne meine Reise und alles, was sie bringen wird.
Segne meine Umwege und mein Ankommen.
Segne meine Begegnungen und mein Ausspannen.
Segne meine Rückkehr mit neuer Kraft.
AMEN



WENN LIEBE
revolution
DIE WELT REGIERT.



Herzliche Einladung

zum vierten ökumenischen Schwanberg-Pilgertag!
Auf verschiedenen Routen pilgern wir zu Fuß oder mit dem Rad auf den Schwanberg.
Das Motto ist: **revolution**. Wenn Liebe die Welt regiert.
Auf dem Schwanberg angekommen, feiern wir im Schlosspark gemeinsam Gottesdienst.



28.09.
2024

SCHWANBERG-PILGERTAG

Gottesdienste in unseren Pflegeeinrichtungen

Diakonie Mainblick:

Jeden Sonntag, 11.00 Uhr

Diakonie Mühlenpark:

Mittwochs, im 14-tägigen Rhythmus

Caritas St. Elisabeth:

Mittwochs, im 6-wöchigen Rhythmus

Haus der Pflege, Sickershausen:

10. Oktober, 15.30 Uhr,
Erntedankgottesdienst.
Besuchende von außen sind
herzlich willkommen.

AWO-Heim, Kitzingen-Siedlung:

Erster Gottesdienst nach dem Umbau:
9. Oktober, 16.00 Uhr,
Erntedankgottesdienst mit Dank
für den Umzug.

Herausgegeben von den Evang.-Luth. Kirchengemeinden Kitzingen-Stadtkirche, Kitzingen-Friedenskirche, Hohenfeld, Kaltensondheim, Sickershausen und Repperndorf.

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung.

Verantwortliches Redaktionsteam: Dekanin Baderschneider, Pfarrer Koch, Pfarrerin Zeiher, Pfarrer Bausenwein, Pfarrer Gahr, Diakon Dubowy; Gestaltung: Matthias E. Gahr

Bilder: Titelfoto: matthiaskost/pixabay.de; 3: KI von canva.com (ob.); Foto Koch (unt.); 4: Philipp Fiedler; 5: Martin Blaufelder (ob.); Doris Müller (unt.); 6: Kerstin Baderschneider (ob.); Claus Heinrich (mit.), Cristiano de Assuncao/unsplash.com (unt.); 7: Sascha Wichert (ob.), Ben White/unsplash.com; 8: Kerstin Baderschneider; 9: Thomas Kootz; 10: Philipp Fiedler (3x li.), Martin Blaufelder (re.); 11: Iris Klenk; 12: Doris Bromberger (li.), Heike Schneller-Schneider (re.); 13: Ingrid Hager; 14: Martina Pavel; 15/18: Champverti/pixabay.de; 20: Esther Zeiher (li.), Rudolf Sattes (li. unt./re.); 21: Andrea Wurmbäck; 22: Foto Koch (li.); canva.com (re.); 23: canva.com; 24: Kirchengemeinde Sickershausen (li.), Rudolf Sattes (re. ob.), Simon Gahr (re. unt.); 25: Simon Gahr; 26: Michael Goller (li.), Bianca Tröge (re.); 27: Manfred Spörl; 28: Architekturbüro Zeltner (li. ob.), Silvia Saueracker (li. unt.), Judith Beringer (re. ob.), Hinnerk Vincent (re. unt.); 29: Hinnerk Vincent (li. ob.), Silvia Saueracker (li. unt.); Amt für Gemeindedienst der ELKB (re.)

Redaktionsschluss für die Ausgabe Oktober/November ist am 9. September 2024.



HOHENFELD

Diese Information wird aus Gründen des Datenschutzes ausgeblendet

URKUNDE
zur Gründung der Pfarrei
Sickershausen - Hohenfeld

2024 Sickershausen

■ Herzlichen Dank für die vielen Geschenke und Glückwünsche

... sage ich und bin noch ganz bewegt von der schönen Abschiedsfeier am 30. Juni in der Bergkirche. Auch wenn der Himmel draußen geweint hat, so war doch drinnen viel Wärme und Dankbarkeit spürbar. Die Zeit in Hohenfeld hat auch in meinem Herzen schöne Spuren hinterlassen. Und so wünsche ich euch, dass euer Glauben weiter wachsen möge!

Und natürlich freue ich mich auf ein Wiedersehen!
Eure Esther



■ Pfarrei Gründung 30. Juni

Am 30. Juni feierten wir die Gründung der Pfarrei mit Sickershausen in der Bergkirche. Es war eine bewegende Feier. Pfrin. Zeiher und Pfr. Gahr machten Mut zu „weißen Seiten“: Wir dürfen Gott Freiraum geben. Passend dazu gestaltete Pfrin. Zeiher eine wunderbare Urkunde zur Pfarrei Gründung, die innen aber noch leer ist - mit viel Freiraum für Entdeckungen und neuen Erfahrungen. Diese wurde dann beiden Kirchenvorständen übergeben. Bei der Entpflichtung von Pfrin. Zeiher und der Installation von Pfr. Gahr fand Dekanin Baderschneider genau die richtigen Worte, die den Abschied leichter machten und Lust auf einen Neuanfang.

Rückblick

■ Bergkirchenfest am 9. Juni

Unter einem blauen, sonnendurchfluteten Himmelszelt feierten über hundert Menschen am Sonntag, den 9. Juni das Bergkirchenfest in Hohenfeld. Mit erfrischenden Posaunenklängen starteten die Feiern und wurden mit einem gemeinsamen Spiel direkt ins Gottesdienstgeschehen hineingenommen: dem Entrance-Spiel (Finde den Eingang zu Glaube, Liebe, Hoffnung wieder!) Dabei trafen sich die Spielenden in kleinen Gruppen und lösten gemeinsam verschiedene Rätsel und Lebensfragen im Gespräch. Ihre Lösungen stellten sie vor und hielten damit gemeinsam die Predigt. Mancher ganz ernster, aber auch ermutigende Gedanken kam zur Sprache und mündete dann in das Gebet der Konfirmanden.

Allen, die die anschließende Verköstigung mit Salaten und Kuchen bereichert haben, sei von Herzen Dank gesagt. Auch dem tatkräftigen Team um Daniel Sattes, die für Auf- und Abbau und alle Logistik gesorgt haben, ein Riesenlob. Es hat Freude gemacht!



Nach dem Gottesdienst eröffneten wir die Ausstellung „Lebenshaus“ mit Photographien von Andrea Wurmbäck. Ihre Bilder zeigen die Bergkirche im Lichte der sich wandelnden Jahres- und Lebenszeiten. Und so ist der Titel „Lebenshaus“ ganz richtig gewählt, denn die Bergkirche ist ein Haus, in dem das Leben vom Anfang bis zum Ende gefeiert wird.

Die Bilder sind in einem kleinen Bildband zusammengefasst, der sich auch hervorragend als Geschenk geeignet. Er kostet 10 Euro und ist zu den Öffnungszeiten der Kirche erhältlich. Man kann das Büchlein auch direkt bei Uschi Sattes erstehen und im Buchladen Seite 1 (Obere Kirchgasse 1 in Kitzingen).



Ich bin der „Neue“



Liebe Gemeindeglieder aus Hohenfeld,

es fühlt sich ein bisschen komisch an, dass ich mich bei euch vorstelle.

Nachdem ich schon viele Taufen und Beerdigungen in Hohenfeld gemacht habe, sogar Hochzeiten und eine Konfirmation mit Hohenfeldern gemacht habe, nachdem nun der Prozess des „Zusammenwachsens“ seit zwei Jahren geht und wir sogar schon einen gemeinsamen Predigtplan haben – bin ich eigentlich schon recht bekannt. Aber ein paar Dinge kann ich gerne noch von mir erzählen: Nach Vikariat 2009 und Pfarrstellen im Dekanat Uffenheim und Aschaffenburg bin ich seit 2017 in mein „Heimatdekanat“ zurückgekommen. Studiert habe ich zunächst in Würzburg katholische Theologie, griechische Altphilologie und Philosophie, sowie evangelische Theologie mit dem Abschluss Magister Artium. Nach dem ich evangelisch geworden bin, habe ich mich in Erlangen auf das kirchliche Examen vorbereitet.

Als Ausgleich zum Pfarrberuf halte ich Lehraufträge an der Uni Würzburg und fahre jährlich an die Ostsee. Mit in den Urlaub fahren gerne meine Frau und meine zwei Kinder. 25 Prozent jeder Stelle ist für Religionsunterricht vorgesehen, meinen halte ich in Münschterschwarzach und ich freue mich, dort Pfarrerin Zeiher als Kollegin zu behalten.

Ich freue mich auf gute Gespräche mit euch, auf das gemeinsame Suchen nach Gott und das Feiern seiner Nähe. Bis bald!

Ihr Pfarrer Simon Gahr

■ Umstellung: statt Pfarrei Stadtkirche nun Pfarrei Sickershausen-Hohenfeld

Alle Dinge, die bisher über die Stadtkirche gelaufen sind, laufen nun über unser gemeinsames Pfarramt. Bitte haben Sie etwas Geduld, wenn die Dinge ein bisschen anders laufen als sie das gewohnt sind.

Für die Mehrheit der Gemeindeglieder wird sich nichts ändern. Bisher ist ja auch die Umstellung des Predigtplans einigermaßen „ruckelfrei“ über die Bühne gegangen – und das war schwieriger!

■ Seelsorge und Büro

Ich bin per Mail sehr gut erreichbar, weil ich die Nachrichten auch auf mein Handy bekomme.

Sie können es aber natürlich auch per Telefon versuchen: 09321 / 32952. Für dringende seelsorgerliche Fälle ist dort auch meine Handynummer hinterlegt oder die Nummer meiner Vertretung.

Für alles, was mit „Geld“ und Verwaltung zu tun hat, ist das Pfarrbüro zuständig. Wenn Sie also Fragen zu Spendenbescheinigungen oder zu anderen „Verwaltungsdingen“ haben, wenn Sie etwas vorbeibringen wollen, oder Sonstigem, dann ist unsere Sekretärin zu den Bürozeiten da. Sie erreichen das Pfarrbüro unter der Emailadresse: pfarramt.sickershausen@elkb.de oder unter 09321 / 32952.

Dafür gibt es diese Öffnungszeiten: Donnerstag, 14–16 Uhr. Bitte verstehen Sie es aber nicht falsch, das sind keine „Sprechzeiten“ wie beim Arzt. Sie können mich gerne per Mail und Anruf (Anrufbeantworter) auch zu anderen Zeiten er-

reichen oder kontaktieren. Rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail, wenn Sie einen Besuch oder ein Hausabendmahl wünschen, wenn Sie eine Taufe vereinbaren wollen oder etwas dergleichen. Hier sind Sie nicht an die sehr knappen Öffnungszeiten des Büros gebunden.

Im Moment tragen wir das Büro ehrenamtlich. Wir werden aber bald eine feste Mitarbeiterin haben, diese steckt schon in der Ausbildung – es ist also eine Frage der Zeit.



■ **Kirchgeld**
Um doppelte Prozesse zu vermeiden, wird es einen einheitlichen Termin für das Kirchgeld geben, das ist der Juli. Sie erhalten also schon bald das Schreiben mit der Bitte um das Kirchgeld. Ich bitte um Verständnis, dass der bisherige Septembertermin schwierig ist mit der Verbuchung (Urlaubszeit). Vielen Dank auf jeden Fall schon einmal für Ihren Beitrag – das ist ein kleiner Vertrauensvorschuss, den Sie uns als Kirchengemeinde geben. Vergelt's Gott!

■ Stellenanteile

Weil immer wieder Nachfragen kommen: Bisher hatte Pfr. Gahr eine halbe Stelle in Sickershausen und eine halbe Stelle in der Friedenskirche. Rechnerisch wird nun die Stelle in der Friedenskirche auf 25 Prozent gekürzt. Das entspricht exakt dem Stellenanteil für Hohenfeld (ebenfalls 25 Prozent). Das System der Landeskirche ist fair: Jede Pfarrperson betreut 1550 Gemeindeglieder betreuen sollen.

■ Besuche, Geburtstagsbesuche

Ein Schwerpunkt der Arbeit eines Pfarrers liegt in der direkten Seelsorge. In der Regel besucht Pfr. Gahr Jubilare zum 70. Geburtstag, ab dem 80. Geburtstag jährlich. Für ein gutes Gespräch ist es oft schöner, wenn der Besuch am Folgetag ist. Trotz aller Vorbereitung und guten Willens kann es vorkommen, dass beide Tage nicht zeitlich passen. Sie bekommen dann einen kleinen Gruß vom Kirchenvorstand.



■ Kinderfrageabend 27. September

Der nächste Kinderfrageabend steht unter der Frage: „Wie werden die Menschen gut im Herzen?“ Wir treffen uns in der Bergkirche um 17.00 Uhr.

■ Gottesdienst mit dem Kindergarten

Am Ende des Kindergartenjahres heißt es Abschiednehmen für und von den Schulkindern. Wir sprechen ihnen den Segen zu und werden gemeinsam feiern. Der Gottesdienst ist am 28. Juli um 9.30 Uhr in der Dorfkirche.

■ Taizégebet am 11. Oktober

Wir stimmen in die Gebete und Klänge Taizés ein und treffen uns um 19.30 Uhr in der Bergkirche.

■ Im August: „Minisommerpause“

Am 18. August wird in unseren zwei Kirchengemeinden kein Gottesdienst sein. Wir haben sicher gestellt, dass es zwei Gottesdienste in der nahen Region gibt: In der Stadtkirche und in der Friedenskirche.



SICKERSHAUSEN

Diese Information wird aus Gründen des Datenschutzes ausgeblendet

■ Ein richtig toller Start!

Am 30. Juni starteten wir schwungvoll in die gemeinsame Zeit als Pfarrei. Der Sitz des gemeinsamen Pfarramts wird Sickershausen sein. Pfarrer Gahr wurde installiert und ist nun mit einem Stellenanteil von 25 Prozent auch für Hohenfeld zuständig, dafür entfallen etwa 25 Prozent in der Friedenskirche.



■ Tauffest: Es hat sich gelohnt

Das Tauffest war ein großes Fest, auch viele Sickershäuser Familien waren da. Diesmal ging es sogar für viele in den Main. Ein tolles Erlebnis



■ Die „Kirchweihen“ kommen

Am 1. September findet in Hohenfeld (Dorfkirche) die Kirchweih statt. Wir laden dazu beide Gemeinden herzlich ein. Der Gottesdienst startet um 10.00 Uhr

Am 6. Oktober findet der Kirchweihgottesdienst in Sickershausen statt, ebenfalls um 10.00 Uhr. Hier sind die Hohenfelder eingeladen.

■ „Verschiebung“ von Erntedank

Das Kirchweihfest in Sickershausen richtet sich nach dem alten evangelischen Erntedanktermin („Sonntag nach Erntedank“). Weil sich aber das Kirchenjahr verändert hat und beide Kirchen nun Erntedank am 1. Sonntag im Oktober feiern, kommt es zu einer lustigen Doppelung, die nur selten passiert. Aus diesem Grund „verlegen wir Erntedank vor“: Der Gottesdienst mit dem Kindergarten wird am 29. September, 10.30 Uhr auf dem Platz am Feuerwehrhaus sein. Wir heißen die neuen Kinder und Eltern willkommen und segnen die neuen Mitarbeitenden für ihren Dienst in unserem Kindergarten. Bei schlechtem Wetter gehen wir in die Kirche.

■ Gottesdienst zum Jubiläum des Gesangsvereins

Einen sehr musikalischen Gottesdienst können Sie am 22. September (9.30 Uhr) erwarten: Wir feiern mit den Chören das Jubiläum und werden gespannt hören, was sie für den Gottesdienst vorbereitet haben.

■ Vorinformation: Goldene Konfirmation

Am 13. Oktober feiern wir die Goldene Konfirmation in Sickershausen (1971-1974) wir suchen noch ein paar nette Menschen, die mithelfen bei der Vorbereitung und Adres-

sen der „Auswärtigen“ kennen. Das Vorbereitungstreffen wird am 24. Juli, 19.30 Uhr im Gemeindehaus sein.

■ Kirchgeld: Ein sichtbarer Zweck

Den Kirchgeldbrief haben Sie vielleicht schon in den Händen gehabt. Wir freuen uns, wenn Sie die Kirchengemeinde unterstützen. In diesem Jahr denken wir vor allem an die Kirchenuhren, denn auch wenn wir Förderungen bekommen, bleibt doch ein großer Beitrag bei der Kirchengemeinde übrig. Vielen Dank auch, wenn Sie zusätzlich spenden möchten! Vergelt's Gott!



■ Feierabendkreis

Nach der Sommerpause treffen wir uns am 19. September wieder um 14.00 Uhr im Gemeindehaus. Wir haben noch Plätze frei!

■ Gottesdienste Haus der Pflege

Die Gottesdienste im Haus der Pflege sind wieder im Wechsel mit der katholischen Kirche, der der nächste evangelische Gottesdienst am 10. Oktober der Erntedankgottesdienst um 15.30 Uhr.

■ Kleine „Sommerflaute“

Am 18. August haben wir eine kleine Sommerpause mit den Gottesdiensten in Sickershausen und Hohenfeld, aber die Stadtkirche und Friedenskirche halten Gottesdienste.



FRIEDENSKIRCHE KITZINGEN

Diese Information wird aus Gründen des Datenschutzes ausgeblendet

Gottesdienste

Ausführliche Informationen über Gottesdienste finden Sie auf der Doppelseite in der Heftmitte.

Neues vom Kindergottesdienst



Es geht nach den Sommerferien endlich wieder los. Wir hoffen Du hattest einen super schönen Sommer. Das Kigo-Team freut sich, wenn Du ab Sonntag, 15. September wieder mit dabei bist! Treffpunkt: 9.30 Uhr im Gemeindehaus. Dort erwarten Dich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit einer tollen Geschichte, Liedern, Gebeten und tollen Aktionen ... Sei dabei! Am Besten Du bringst gleich noch jemanden mit!



Gemeindeausflug nach Wilhelmsdorf

Samstag, 14. September, 13.00 Uhr



Wilhelmsdorf ist ein beschaulicher Ort, der vor über 300 Jahren von Hugenotten gegründet wurde. Lange Zeit war Wilhelmsdorf das Zentrum der europäischen Zirkelproduktion. Wir besuchen die Hugenottenkirche und das Zirkelmuseum, und werden in den bekannten „Brennereistuben“ einkehren.

Kostenbeitrag: 12 € (Fahrt).

Anmeldung bitte im Pfarramt: Tel. 32428

Veranstaltungen, Gruppen und Kreise

- **Feierabendkreis/Gemeindenachmittag**
Dienstag, 3. September, 14.30 Uhr im Gemeindesaal
- **Frauenkreis, Montag, 19.00 Uhr**
16. September, Gemeindesaal: „Eine musikalische Reise durch Deutschland“ mit Pfarrer Bausenwein und Helene Bausenwein
- **Gebetstreffen, Kirche**
Freitags, 12.00 Uhr
- **Gitarrengruppe, Donnerstag, 20.00 Uhr**
26. September, Gemeindesaal
- **Jugendgruppe: Dienstag, 18.30 Uhr**
nach Absprache; Instagram: @Jugendgru;
E-Mail: jugendgruppe.kts@gmail.com
- **Kirchenchor**
Donnerstags, 19.00 Uhr, Gemeindesaal
Erste Probe nach den Ferien: 12. September
- **Präparanden- und Konfirmandenunterricht**
Erstes Treffen nach den Ferien:
Mittwoch, 18. September:
16.30 Uhr Präparanden,
17.30 Uhr Konfirmanden
- **Ökumenisches Gebet**
Dienstag, 17. September, 15.00 Uhr
Kirche St. Vinzenz
- **Posaunenchor**
Freitags, 19.30 Uhr, Gemeindesaal,
Erste Probe nach den Ferien: 6. September

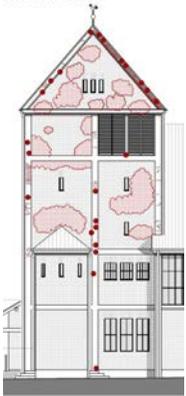
- **Spieleabend, Donnerstag, 18.30 Uhr**
8. August und 12. September, Stadtteilzentrum
- **Israelabend mit Pater Gregor Geiger**
26. September, 20.00 Uhr, Gemeindehaus
In der Heimat des Christentums sind Christen eine Minderheit. Pater Gregor Geiger gibt Einblicke in Geschichte und Gegenwart der Christenheit im Heiligen Land. In ein Dutzend Konfessionen aufgeteilt, ist inzwischen das ökumenische Klima viel besser geworden. In den politischen und religiösen Konflikten gerät die christliche Minderheit leicht zwischen die Fronten. Eine Herausforderung ist die Integration ausländischer Christen, Gastarbeiter, Einwanderer und Flüchtlinge. Pater Gregor Geiger war Kaplan in Dettelbach, lehrt in Jerusalem Hebräisch und begleitet Pilger durch das Heilige Land.
- **Jubiläumskonzert „Keiner ist allein“**
28. September, 19.00 Uhr, Friedenskirche



Mit einem besonderen Benefizkonzert feiert der Chor „Sing mit“ unter der Leitung von Eva-Maria Klöhr sein 25-jähriges Jubiläum, in diesem Jahr unterstützt von Pater Gregor Geiger (siehe oben). Unter dem Titel „Keiner ist allein“ findet dieses inspirierende Konzert in unserer Friedenskirche statt.

Sanierung des Kirchturms

Unser Kirchturm muss saniert werden. Es gibt Schäden an Betonteilen und den Ziegelflächen. Eine Instandsetzung ist dringend notwendig. Die Baumaßnahme wurde inzwischen kirchenaufsichtlich genehmigt. Wir rechnen zur Zeit mit Kosten von ca. 126.600€. Der Zuschuss der Landeskirche beträgt 40.300€. Unsere Gemeinde wird ca. 86.300€ tragen. Wir sind dankbar für jede Unterstützung, die uns diesem Ziel näher bringt ...



Gemeindeausflug nach Wiesentheid

Unser Feierabend- und Frauenkreis machten sich mit dem Bus auf zu einem Ausflug zur Mauritiuskirche in Wiesentheid, die auf Pläne des berühmten Barock-Baumeisters Balthasar Neumann zurückgeht. Unter der Führung von Herrn Müller erkundeten die Teilnehmer die barocke Kirche mit dem beeindruckenden Deckengemälde. Nach einer Stärkung bei Kaffee und Kuchen führte der Weg in die malerische Rosengärtnerei nach Kirchschönbach, wo alle von der Blütenpracht und -duft der vielfältigen Rosensorten und der friedlichen Atmosphäre begeistert waren.



Aus unserem Kindergarten

Das 70-jährige Jubiläum

war ein Fest voller Freude und Erinnerungen. Im Festgottesdienst konnten Pfarrer Michael Bausenwein und Kindergartenleiterin Kathrin Stamm viele Gäste begrüßen, darunter die Kitzinger Bürgermeisterin Astrid Gros. Mit fröhlichen Liedern und Beiträgen gestalteten die Kinder die gottesdienstliche Feier, musikalisch begleitet vom Posaunenchor.



Für das leibliche Wohl sorgte der Kirchenvorstand mit vielen helfenden Händen. Die Begrüßung durch Katrin Stamm am Nachmittag war verbunden mit einem herzlichen Dankeschön an Irene Müller, die seit vielen Jahrzehnten den Kindergartenalltag prägt und bis Herbst die Aufgabe als stellvertretende Leitung innehat.

Das anschließende bunte Programm bot eine Vielzahl von Aktivitäten. Ein weiterer Höhepunkt des Tages war der Jubiläumsvideo „Eine Reise durch die Zeit“ über sieben Jahrzehnte, der viele Nostalgiegefühle weckte. Die Popcorn-Versorgung war ein kleiner „Luxus“, der das Kinoerlebnis noch unvergesslicher machte. Bei Kaffee und Kuchen kam man ins Gespräch und erinnerte sich an Begebenheiten aus 70 Jahren Kindergartenalltag. Am Ende waren sich Groß und Klein einig: „Das war ein ganz besonderes Fest!“



Neuer Präparandenkurs für die Konfirmation am 26. April 2026

Unser neuer Präparandenkurs startet am Mittwoch, 18. September im Gemeindesaal. Wer sich noch nicht angemeldet hat, kann selbstverständlich gerne dazu kommen. Bitte informieren Sie uns; gerne trifft sich Pfarrer Bausenwein auch zu einem Gespräch.

Jubelkonfirmation in unserer Friedenskirche



Über 30 Jubilare feierten das Fest ihrer Jubelkonfirmation. Nach 25, 50 und 60 Jahren war es ein Wiedersehen nach langer Zeit. „Alles, was ihr tut, soll in Liebe geschehen“ (1 Kor 16) – dieses Wort der Jahreslosung stellte Pfarrer Bausenwein als Motto über den Festgottesdienst. Beim Empfang war Gelegenheit zur Begegnung und zum Austausch über gemeinsam Erlebtes. Ein bewährtes Team sorgte für die festliche Gestaltung des Jubiläums.

Frauenkreis besucht Bibelgarten

Der Bibelgarten in Mainstockheim liegt auf der Ostseite der St. Jakobskirche. Ursprünglich war er eine frühmittelalterliche christli-



che Begräbnisstätte. Heute zeigt der Garten typische Pflanzen aus der biblischen Welt, die durch Bibelstellen belegt sind. Die meisten dieser Pflanzenarten sind im orientalisch-mediterranen Klima beheimatet und lieben Wärme. Da die Pflanzen durch Mauern geschützt sind, haben sie hier einen idealen Standort. Peter Goblirsch führte durch das „Paradiesgärtlein“. Es ist immer geöffnet und lädt zum Verweilen, Genießen und Meditieren ein.



Kirchenvorstandswahl 2024

Am 20. Oktober wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Jetzt steht der Wahlvorschlag fest. Elf Männer und Frauen haben sich zur Kandidatur bereit erklärt: *Helmut Alesi, Patrick Bahns, Gabriele Eberlein, Nina Hahn, Maria Kraus, Bettina Kristinus, Susanne Ruft, Heidemarie Runde, Peter Siebert, Sabine Steinmüller, Martin Tröge*. Ihnen allen ein herzliches Dankeschön! Bitte merken Sie sich den Wahltag am 20. Oktober vor. Unterlagen werden zugesandt, auch für die Briefwahl.

Kollektenplan

- 04.08. Verein zur Förderung des christlich-jüdischen Gesprächs in der ELKB
- 11.08. Eigene Gemeinde
- 18.08. Diakonisches Werk Bayern III - Jugendhilfe der Diakonie
- 25.08. Eigene Gemeinde
- 01.09. Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD
- 08.09. Gefängnisseelsorge
- 15.09. Eigene Gemeinde
- 22.09. Telefonseelsorge II - Dekanatskollekte
- 29.09. Eigene Gemeinde
- 06.10. Eigene Gemeinde

Ihr Ratgeber zum Älterwerden

Hilfreiches für ein gutes Leben im dritten Lebensabschnitt

Gute Jahre

Der Ratgeber zum Älterwerden



Vitalität, Wohlfühl
und Vorsorge

Bethel

Jetzt kostenlos bestellen!

- ☎ 0521 144-3600 (Telefon)
- ☎ 0521 144-5138 (Telefax)
- @ gute.jahre@bethel.de
- 🌐 www.bethel.de/gutejahre
- ✉ Stiftung Bethel, »Gute Jahre«
Postfach 13 02 60
33545 Bielefeld

Wissenswertes über

- ▶ Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten und Testamente
- ▶ Abschied, Trauer und das Leben danach
- ▶ Wohnformen, Reisen und Gesundheit im Alter
- ▶ Praktische Tipps, Vordrucke und vieles mehr auf 162 Seiten



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ernte gut, alles gut

Zehn Tage hatte es geregnet und die Welt war in der Sintflut untergegangen. Nur nicht Noah, seine Familie und die Tiere, die in der Arche überlebt hatten. Als sie wieder an Land waren, sagte Gott: «Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.»

(1. Mose 8, 22) Das

war ein Versprechen Gottes an die Menschen: nämlich dass das Wachsen und Ernten nie enden werde. Und wir danken Gott dafür!



Blätter aus Ton

Drücke eine Tonkugel flach, bedecke sie mit Plastikfolie und rolle sie auf etwa einen halben Zentimeter Dicke aus. Lege ein frisches Blatt mit besonders deutlicher Maserung mit seiner Unterseite auf einen flachen Teller. Drücke den Tonfladen darauf



etwas fest und rolle ihn so aus, dass er das ganze Blatt bedeckt. Dann schneide das Tonblatt am Blattrand entlang aus, hebe es ab und entferne vorsichtig das Blatt.



Wie viele Äpfel haben die Kinder zum Erntedankfest gesammelt?

Treffen sich zwei Magneten. «Ach», sagt der eine, «was soll ich heute bloß anziehen?»

Ja, bitte senden Sie mir kostenlos den Ratgeber „Gute Jahre“.

Meine Adresse:

Name, Vorname

geboren am

Telefon

E-Mail

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Datum

Unterschrift

Falls Sie nicht schon Bezieher des „Bote von Bethel“ sind, erhalten Sie diesen zusätzlich kostenlos 4 mal im Jahr. Ihre Daten werden in Bethel ausschließlich zur Erfüllung der satzungsgemäßen Aufgaben elektronisch verarbeitet.

Bethel

Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: 32 Äpfel

